

Referent/inn/en und Moderator/inn/en

Prof. Dr. med. Hans Anton Adams

Stabsstelle für Interdisziplinäre Notfall- und Katastrophenmedizin
Medizinische Hochschule Hannover

OFA Dr. med. Volker Eisenlohr

Institut für den Medizinischen Arbeits- und Umweltschutz der Bundeswehr
Berlin

Prof. Dr. med. A. Frewer (angefragt)

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität Erlangen

Claudia Haydt

Religionswissenschaftlerin, Soziologin,
Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. Tübingen

Dr. phil. Peer Heinelt

Politikwissenschaftler, Publizist, Frankfurt am Main

Gerd Höfer

MdB (SPD), Mitglied des Verteidigungsausschusses, Berlin

Christoph Hörstel

Regierungs- und Unternehmensberater
Buchautor „Sprengsatz Afghanistan“ und „Brandherd Pakistan“,
München

Matthias Jochheim

Stellvertretender Vorsitzender der IPPNW,
Allgemeinarzt, Psychotherapeut
Frankfurt am Main

Prof. Dr. med. Michael Krawinkel

Vorsitzender Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Tropenpädiatrie,
Institut für Ernährungswissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen

Hans-Joachim Lenz

Sozialwissenschaftler, Geschlechterforschung, Freiburg i. Br.

Katja Maurer

Pressesprecherin medico international,
Frankfurt am Main

Dr. phil. Bärbel Miemietz

Gleichstellungsbeauftragte, Medizinische Hochschule Hannover

Dr. med. Aimal Safi

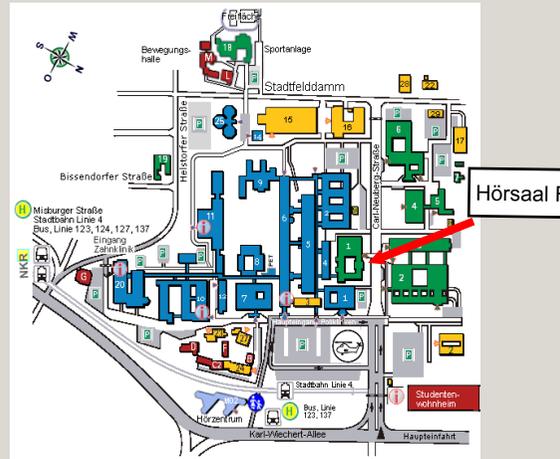
Vorsitzender Solidarfonds Afghanistan,
Klinik für Plastische-, Wiederherstellende, Hand- und Mikrochirurgie
Johanniter-Krankenhaus Bonn

Sophia Schelcher

IPPNW/ Gruppe der Studierenden, Medizinische Hochschule Hannover

Dr. med. Ljiljana Verner

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Medizinische Hochschule Hannover



Veranstaltungsort

Hörsaal F (Gebäude J1)

Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover

Anfahrt

Vom Hauptbahnhof

Straßenbahn Linie 4 Richtung Roderbruch

Autobahn A 7 aus Richtung Hamburg

Abfahrt Kreuz Hannover-Kirchhorst
Richtung Hildesheim/Messe (A 37)
Messeschnellweg bis Weidetorkreisel
Dort abfahren auf die Karl-Wiechert-Allee

Autobahn A 7 aus Richtung Kassel

Am Dreieck Hannover-Süd auf die A 37
Abzweigung Messe
Messeschnellweg folgen bis Weidetorkreisel
Dort abfahren auf die Karl-Wiechert-Allee

Autobahn A 2 aus Richtung Dortmund oder Braunschweig

Abfahrt Kreuz Hannover-Kirchhorst
Richtung Hildesheim/Messe (A 37)
Messeschnellweg bis Weidetorkreisel
Dort abfahren auf die Karl-Wiechert-Allee

Gesundheit und Sicherheit

Rückblick und Ausblick nach acht Jahren
zivil-militärischer Intervention
in Afghanistan

Symposium

Samstag, 12. September 2009

10.00 Uhr - 17.00 Uhr

Hörsaal F

Veranstalter:
Stabsstelle für Interdisziplinäre Notfall-
und Katastrophenmedizin und
Gleichstellungsbeauftragte
der Medizinischen Hochschule Hannover



in Zusammenarbeit mit

IPPNW - Internationale Ärzte für die
Verhütung des Atomkrieges,
Ärzte in sozialer Verantwortung e. V.

Einladung

Im Gefolge der Terroranschläge vom 11.09.2001 fand in Afghanistan eine internationale militärische Intervention unter Führung der USA und von NATO-Stäben und mit einem Mandat des UN-Sicherheitsrats für die ISAF (International Security Assistance Force) statt.

Die im Norden des Landes stationierten Truppen der Bundeswehr sollen dabei nicht nur im klassisch militärischen Sinne feindliche Verbände bekämpfen und eine Region bewaffnet unter Kontrolle halten, sondern nach dem Konzept der „Provincial Reconstruction Teams“ und der zivil-militärischen Zusammenarbeit (CIMIC) zum Wiederaufbau des in weiten Teilen verwüsteten Landes und zum „Nation building“ nach jahrzehntelangen Kriegen und Kämpfen wesentlich beitragen. Dabei spielen staatliche und nichtstaatliche Hilfs- und Entwicklungsorganisationen eine bedeutende Rolle.

Es wird inzwischen von den beteiligten Regierungen kaum bestritten, dass der Afghanistaneinsatz, gemessen an den propagierten Ansprüchen, vom Scheitern bedroht ist.

Die US-Regierung als führender Akteur spricht von der Anwendung neuer, massiverer Strategien, wobei die Gefahr einer Eskalation und kaum kontrollierbaren Ausweitung insbesondere nach Pakistan immer deutlicher wird.

- Welches sind die Erfahrungen zivilgesellschaftlicher Akteure in Bezug auf die Lage der Bevölkerung in diesem Land, insbesondere in Hinsicht auf die gesundheitliche Situation von Frauen, Männern und Kindern?

- Welche alternativen Ideen werden vorgetragen, welche Anforderungen sind an einen Strategiewechsel zu stellen, um den Menschen dort wieder ein friedliches und selbst bestimmtes Leben zu ermöglichen?

- Welche Wege werden zur Hilfe für die Opfer von Gewalt beschritten, und wie verarbeiten die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr die in Afghanistan erlebten Erfahrungen?

In der Nachfolge des 2007 an der MHH durchgeführten Symposiums „Gesundheit im Kontext struktureller und militärischer Gewalt“ wollen wir uns nun am konkreten Beispiel erneut mit dieser Thematik befassen.

Programm

10.00 Uhr	Beginn
10.10 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. K. Welte Prof. Dr. H. A. Adams
1. Sitzung	Wie sicher sind die Menschen im neuen afghanischen Staat? Moderation: H.A. Adams, Lj. Verner
10.10 - 10.40 h	Ch. Hörstel: Die aktuelle Lage und Perspektiven im afghanisch-pakistanisch Konfliktgebiet
10.40 - 11.10 h	G. Höfer: Acht Jahre Bundeswehr im Afghanistan-Einsatz - Ergebnisse und Aussichten
11.10 - 11.30 h	H-J. Lenz: Gewalt gegen Männer und die kulturelle Verleugnung der männlichen Verletzbarkeit - eine Herausforderung für Frieden
11.30 - 11.50 h	V. Eisenlohr: Psychische Traumatisierung bei Soldaten der Bundeswehr
11.50 - 13.00 h	Podium und Plenum im Gespräch Referenten P. Heinelt: Akzeptanzstrategien von Bundeswehr und Bundesregierung für Auslandsseinsätze
13.00 - 14.00 h	Mittagspause
2. Sitzung	Humanitäre Hilfe und Wiederaufbau: Erfahrungen und Erkenntnisse von Akteuren Moderation: M. Jochheim, B. Miemietz
14.00 - 14.30 h	A. Safi: Gesundheit in Afghanistan - Erfahrungen und Befunde
14.30 - 14.50 h	M. Krawinkel: Die Herausforderung der Ernährungssicherung
14.50 - 15.10 h	K. Mauer: CIMIC und die Privatisierung von Hilfe
15.10 - 15.30 h	Kaffeepause
15.30 - 17.00 h	Podium und Plenum im Gespräch Referenten A. Frewer: Ethische Probleme ärztlicher Mitwirkung an bewaffneten Konflikten C. Haydt: Der Westen und der Krieg gegen Terror

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Akademie für Ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen beantragt.

Organisation:

Dr. Lj. Verner
M. Jochheim
Dr. B. Miemietz
Prof. Dr. H.A. Adams

Organisatorische Anfragen

Prof. Dr. med. H. A. Adams
Sekretariat Frau B. Müller
Stabstelle INKM - OE 9050
Medizinische Hochschule Hannover
Carl- Neuberg- Str. 1
D-30625 Hannover
Tel.: (0511) 532-3495/-3496
Fax: (0511) 532-8033
E-Mail: adams.ha@mh-hannover.de

Wenn Sie während der Veranstaltung Kinderbetreuung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ivanov.Christine@mh-hannover oder Tel. (0511) 532 64 74